

<b>1. EINLEITUNG</b> .....	<b>2</b>
<b>2. AUFTRAG – THEORIE UND PRAXIS</b> .....	<b>2</b>
<b>3. PLANUNGEN 2007/08</b> .....	<b>3</b>
<b>4. FINANZEN UND PERSONAL</b> .....	<b>4</b>
<b>5. DIE ARBEITSSCHWERPUNKTE</b> .....	<b>5</b>
<b>5.1. JUGENDBÜRO</b> .....	<b>6</b>
<b>5.2. OFFENER TREFF</b> .....	<b>6</b>
<b>5.3. JUGENDFORUM</b> .....	<b>6</b>
<b>5.4. JUGENDKULTURVERANSTALTUNGEN</b> .....	<b>7</b>
<b>5.5. MOBILE JUGENDARBEIT</b> .....	<b>7</b>
<b>5.6. FERIENSPAß</b> .....	<b>7</b>
<b>5.7. BEWERBUNGSLADEN</b> .....	<b>8</b>
<b>5.8. NETZWERKARBEIT</b> .....	<b>8</b>
<b>5.9. SCHÜLER CAFE</b> .....	<b>8</b>
<b>5.10.QUERSCHNITTAUFGABEN</b> .....	<b>8</b>
<b>6. FAZIT</b> .....	<b>9</b>

## 1. Einleitung

Der Jahresbericht 2007 baut auf den Jahresberichten von 2004 bis 2006 und der Konzeption 2003 auf. Die Strukturen und Arbeitsinhalte haben sich die letzten 5 Jahre bewährt und werden sich nur geringfügig verändern. Neben der Schule, der Familie und den Vereinen ist das Jugendbüro mit seiner „Offenen Jugendarbeit“ ein sehr wichtiger Anlaufpunkt für Jugendliche geworden. Die Jugendarbeit in Illertissen ist ein zusätzliches Freizeitangebot welche die Lebensbedingungen der Jugendlichen verbessert. Des weiteren versteht sich die Jugendarbeit als Ort der außerschulischen (soziale, kulturelle, politische) Bildung. Zudem ist sie eine Anlaufstelle für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Außerordentlicher Wert legt das Jugendbüro auf Partizipation in der Jugendarbeit und im Gemeinwesen. Im folgenden wird auf einzelne Punkte, wie Auftrag, Planungen 2007/08, Finanzen, Personal und Arbeitsschwerpunkte eingegangen.

## 2. Auftrag – Theorie und Praxis

Im Arbeitsalltag erlebe ich, dass die Jugendphase als Problem angesehen wird. Themen wie "Jugend und Gewalt", "Jugendkriminalität", "Jugendliche auf Spielplätzen" und "Jugend und Drogen" sind in der Diskussion in den Medien, auf Fachtagungen, in Vorträgen und in Rückmeldungen an die Stadtverwaltung und an mich persönlich.

Jugend als Problem?

Die Jugendlichen sind die zukünftigen Erwachsenen dieser Gesellschaft und sind somit wichtig für die Gesellschaft. Der Eintritt in die Jugendphase (Pubertät, Beginn der Adoleszenz) ist die "Geburt der freien Seele", verbunden mit dem Beginn der Ablösung aus der Familie, auf der Suche nach einem Platz in der Gesellschaft. Zugegeben dieser Prozess kann schwierig und schmerzhaft sein, doch lösbar.

Die Entgrenzung des Marktes und der Kommunikation führen zu Problemen, welche die Jugend ausgesetzt ist. Also nicht die Jugend ist das Problem, sondern die Jugendlichen stehen vor noch nie da gewesenen Problemen (Mithaltdruck). Meiner Meinung nach hat die Theorielosigkeit der Jugendarbeit, die Spardebatte und die "Probleme mit Jugendlichen" mit ordnungspolitischen Maßnahmen zu lösen geradezu die Problematik verschärft.

Die Frage, wer die Probleme produziert, möchte ich nur beantworten in dem ich sage: Die Jugend war und ist es nicht.

Jugendarbeit, und im Besonderen die Jugendarbeit in Illertissen setzt hier an. Die Jugendarbeit geht heute einem mehrdimensionalen Ansatz nach (vgl. gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in Illertissen/Konzeption und Berichte und BayKJHG § 30 und SCB VIII § 1 (3) Nr.4; § 11 und § 12), in dem sie verschiedene Theoriekonzepte verbindet.

Zentrale Aufgabe der Jugendarbeit ist es nach SGB VIII. §1 (3) Nr.4. dazu beizutragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Für das Jugendbüro Illertissen leiten sich dadurch folgende Aufgaben und Ziele ab:

- ❖ Jgdl. sollen Selbstorganisation erlernen, bzw. erhalten.
- ❖ Jugendarbeit hat die Aufgabe so nah wie möglich an die Lebenswirklichkeit der Jgdl. heranzukommen und ihre Bedürfnisse und Interessen ernst zu nehmen und umzusetzen, natürlich so lange die Freiheit der anderen nicht eingeschränkt wird.
- ❖ -Jugendarbeit erzieht nicht sondern sieht Jgdl. als gleichberechtigten Partner an und leistet "Überzeugungsarbeit", d.h. aber auch, dass sie defensive Grenzen aufstellt
- ❖ Jugendarbeit leistet Prävention (Sucht, Gewalt, Aids, Vandalismus, Gesundheitsförderung)
- ❖ Jugendarbeit arbeitet sozialräumlich, d.h. nimmt Bezug auf Sozialräume der Jugendlichen.
- ❖ Jugendarbeit ist ein Rückzugsraum
- ❖ Jugendarbeit ist ein Dienstleistungszentrum

Das Jugendbüro war 2006/07 wieder für ca. 800 Kinder und Jugendliche tätig. Einen großen Anteil der erreichten Kinder und Jugendlichen trägt der Ferienspaß mit über 300 Kindern bei. Das Jugendbüro erreicht mit dem Jugendforum, MJA, und Offenen Treff ca. 300 Kinder und Jugendliche. Mit diesen Kindern und Jugendlichen sind wir in intensivem Kontakt und führen mit ihnen gemeinsame Projekte und Angebote durch.

Der mittlerweile hohe Bekanntheitsgrad des Jugendbüros ermöglicht seine Aufgaben und Ziele weitreichend zu erfüllen. In den einzelnen Aufgabenschwerpunkten werden die IST- und SOLL-Situationen dargestellt und Maßnahmen vorgeschlagen um die offene Jugendarbeit in Illertissen zu verbessern.

### 3. Planungen 2007/08

Die Planungen von 2006/07 wurden alle erfolgreich umgesetzt. Nun die Planung und Änderungen des Jugendbüros Illertissen für 2007/2008:

#### Offener Treff:

- Montag: Offener Treff von 16:00 h bis 20:00 h  
(erfolgt evtl. die Leitung durch Jugendliche)
- Dienstag: Billardliga 16:00 h – 18:00 h  
Tanzen 18:30 h – 21:00 h durch selbstorganisierte Jugendliche
- Mittwoch: Offener Treff von 16:00 h bis 20:00 h (gemeinsames Kochen)
- Donnerstag: 14:00 – 20:00 Aktionstag
- Freitag: Fußball/Tanzen 16:00 h – 18:00 h  
Offener Treff von 18:00 h – 20:00 h

#### Jugendforum:

- Konzertreihe im Winter: einmal ein Konzert im Monat
- Konzertgruppe: Trifft sich regelmäßig zweimal im Monat.
- Tanzgruppe: trifft sich ein- zweimal wöchentlich zum Tanzen, Auftritte
- Freizeitwochenende für engagierte Jgdl. im Januar 11.01.08 – 13.01.08
- SMV Gemeinsame Konzerte und Aktionen
- AK-Menschenrechte (Kolleg) Gemeinsame Konzerte und Aktionen
- Abiparty-Team Abipartys

Eine neue Bedarfserhebung, wie die Aktivierende Befragung 2004 ist angedacht, sobald die Mittagsbetreuung der Grundschule (Flohkiste) auszieht.

#### After Sunset (zweitägiges Jugendmusikfestival):

4. Umsetzung im September 2008. Hier erhoffen wir uns (Jugendliche/ Team Jugendbüro) eine finanzielle Unterstützung der Stadt Illertissen und der Gewerbe treibenden.

#### Ferienprogramme:

Ferienspaß 2008 > Kinderspielstadt & Kinderkulturwoche (Betreuerwochenende 20.06.08 – 22.06.08)

Je nach zeitlicher Kapazität werden kleine Ferienprogramme für Kinder und Jgdl. in den Faschings-, Ostern-, Pfingst- und evtl. Herbstferien angeboten.

#### Sonstiges:

Im ersten Halbjahr soll evtl. ein Seifenkistenrennen realisiert werden.

## 4. Finanzen und Personal

### Personal

Im September 2007 hat die pädagogische Mitarbeiterin gekündigt und somit ein großes Loch hinterlassen. Einige Arbeitsschwerpunkte können deshalb nicht oder nur teilweise durchgeführt werden. Leider konnte noch keine adäquate Nachfolgerin gefunden werden. Die Entscheidung wird auf den Sommer 2008 verschoben.

Seit September 2007 arbeitet eine Erzieherin im Anerkennungsjahr, welche den Stadtjugendpfleger tatkräftig unterstützt. Im September 2008 wird wieder eine neue Anerkennungspraktikantin eingestellt.

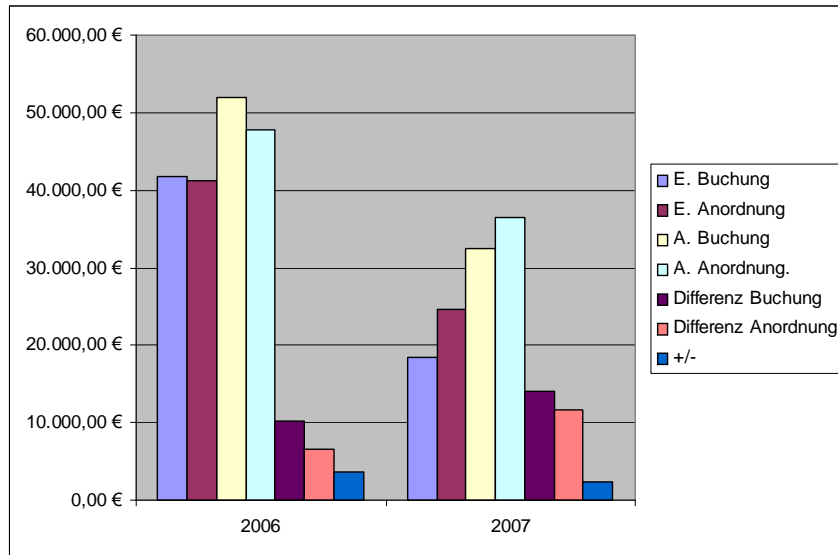
Durch die tatkräftige Unterstützung der Anerkennungspraktikantin und des Zivildienstleistenden ist es möglich einige Löcher zu füllen.

### Finanzen

In diesem Tätigkeitsbericht werden die Personalkosten und der Gebäudeunterhalt nicht mehr aufgeführt, da dort kein direkter Einfluss durch das Jugendbüro möglich ist. Die Aufstellung dieser Kosten wurden ausführlich im Tätigkeitsbericht 2006/07 besprochen. In der folgenden Tabelle sind die Bewilligungen und Anordnungen sowie die Einnahmen und Ausgaben aufgeführt. 2006 hätte das Jugendbüro 10.225,00 € ausgeben dürfen und nur 6.590,03 € tatsächlich die Stadtkasse belastet. Im Vergleich zu 2006 sehen sie im unteren Teil der Tabelle den jetzigen Stand von 2007. Die hohen Einnahmen- und Ausgaben-Anordnungen 2006 sind auf das After Sun Set 2006 (Musikfestival) zurückzuführen. Damals waren die Kosten und Einnahmen höher als 2007.

	Tatsächlich Genehmigt	angeordnet	Ausgaben Genehmigt	Differenz Anordnung.	Differenz Genehmigt	Differenz Anordnung	Nicht verwendet
2006	41.800,00 €	41.225,92 €	52.025,00 €	47.815,95 €	10.225,00 €	6.590,03 €	3634,97
2007	18.400,00 €	24.703,15 €	32.500,00 €	36.452,58 €	14.100,00 €	11.749,43 €	2350,57

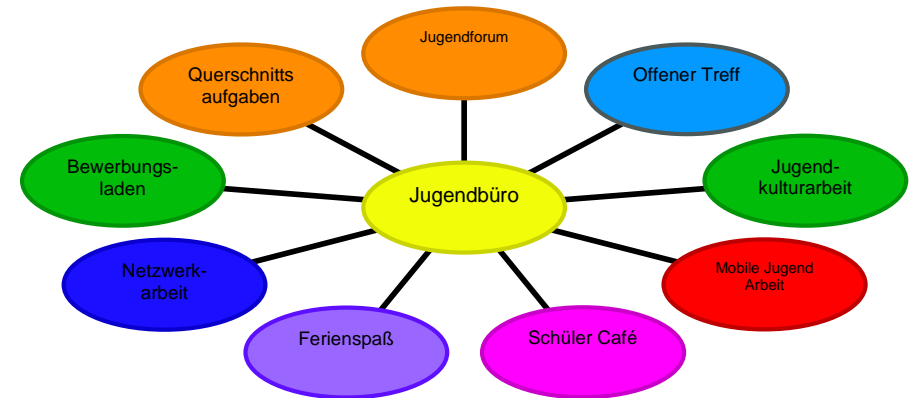
Im Balkendiagramm erkennt man deutlich, dass die Anordnungen der Einnahmen und Ausgaben höher sind als die Buchungsermächtigungen. Das heißt, Angebote und Veranstaltungen müssen immer einen Gewinn erzielen. Dies ist nur möglich durch Spenden und Sponsoring. Fällt diese Einnahmequelle weg bleibt die Frage offen in wie weit diese notwendigen Angebote und Veranstaltungen aufrecht erhalten werden können. Die Jugendorganisationen der Parteien und im besonderen die Junge Union<sup>1</sup> rufen aber dazu auf mehr Angebote und Veranstaltungen durch das Jugendbüro in Illertissen zu implementieren.



## 5. Die Arbeitsschwerpunkte

Die Struktur des Jugendbüros leitet sich durch die bewährten Arbeitsschwerpunkte ab. Dadurch ist es möglich flexibel in alle Richtungen sowohl zu agieren als auch zu reagieren. Je nach Bedürfnis und Interesse sowie Ressourcen (Finanzen, Personal, Räume, Ressourcen der Jugendlichen) ist es möglich diese umzusetzen. Die folgende Graphik zeigt im Überblick die Arbeitsschwerpunkte. Zu allen Schwerpunkten ist zu sagen, dass die Teilnahme freiwillig ist und der Erfolg des einen oder anderen Schwerpunktes von der Quantität der Teilnehmer abhängig ist.

<sup>1</sup> <http://www.ju-illertissen.de/> unter Presse (02.06.2007)



### 5.1. Jugendbüro

Das Wort Jugendbüro hat eine doppelte Bedeutung zum einen ist es die Geschäftsstelle und eine Anlaufstelle für Jugendliche, die dort u. a. beraten werden. Zum anderen ist das Jugendbüro ein Ausdruck der Selbstorganisation Jugendlicher. Dort sollen Jugendliche selbst Dinge (z.B. Veranstaltungen) planen. Dies findet schon seit 4 Jahren statt, z.B. im Jugendforum. Dies soll verbessert werden, d.h. ein Treffen parallel zum Offenen Treff zu organisieren, sobald die Flohkiste ihr neues Quartier erhält.

### 5.2. Offener Treff

Im Offenen Treff hat sich soweit nichts zu 2006/2007 verändert. Die Funktion eines Jugendtreffs ermöglicht, dass nur eine Clique im Offenen Treff einen Platz findet. Derzeit versucht das Jugendbüro, dass zwei Cliquen die Möglichkeit haben sich dort zu treffen, auszutauschen und zu informieren. Der Offene Treff und die Angebote werden im Winter mehr angenommen als im Sommer. Die Angebote wie Kochen, Fußball, Filmabend sind etabliert.

Unter dem Blickwinkel einer Kundenorientierung muss immer analysiert werden in wie weit der Jugendtreff gegenüber anderen Orten attraktiv genug ist. Möchte man nun Jugendliche in den Treff integrieren muss man in seine Attraktivität investieren. Damit hat das Jugendbüro im September 2007 begonnen und den Raum des Jugendtreffs renoviert, so dass Veranstaltungen leichter zu organisieren sind. Die Stadt Illertissen und in Funktion des Hausherrn der Stadtjugendpfleger hat die Aufgabe die Verkehrssicherheit und damit die Aufsichtspflicht herzustellen. Durch die Kündigung der pädagogischen Mitarbeiterin und trotz sehr engagierter MitarbeiterInnen und Jugendlicher muss deshalb der Stadtjugendpfleger vor Ort sein.

### 5.3. Jugendforum

Die vielen Jugendlichen, welche sich 2004 beteiligt haben, sind nun aus dem Jugendforumalter ausgewachsen. Wie im vorherigen Bericht angekündigt, müsste eine neue Bedarfsermittlung und Aktivierung durchgeführt werden. Dies ist aber nur dann sinnvoll, wenn die Erweiterung des Jugendtreffs vollzogen ist. Zu dem ist geplant Jugendliche mehr am Gemeinwesen partizipieren zu lassen. Derzeit wird im Rahmen des Masterstudiengangs geforscht, wie eine nachhaltige Struktur aussehen muss.

Im Moment sind noch die Tanzinitiativen und die Konzertgruppe aktiv. Mittlerweile haben andere bestehende Gruppen, wie die Gesamt-SMV und der AK Menschenrechte Bedarf an Unterstützung angemeldet und es wurden schon einige Aktionen gemeinsam geplant und durchgeführt.

#### 5.4. Jugendkulturveranstaltungen

Bei den Jugendkulturveranstaltungen gibt es noch großes Potential. Sobald die Bedarfsermittlung und Aktivierung abgeschlossen ist (siehe Jugendforum), sollen die Veranstaltungen einen größeren Raum einnehmen. Zum einen können Jugendliche selber viel organisieren und zum anderen bieten diese Veranstaltungen eine außerschulische kulturelle Bildung, welche sich an den Bedürfnissen und Interessen der Jgdl. orientiert. Im Vordergrund standen das Jahr über die Veranstaltungen der Jugendlichen selbst und kleinerer Angebote wie die Filmabende.

Die herausragendste Jugendkulturveranstaltung ist natürlich das Musikfestival After Sunset, das zum 3. mal durchgeführt wurde. Ohne Sponsoren (Erdgas Schwaben/Spielarkaden) und ohne die fleißigen Jugendlichen wäre das Festival nicht zu machen. Der Organisationsaufwand im Vorfeld ist auch sehr hoch, z. B. um Spenden und Sponsoren zu akquirieren, so dass wir (Konzertgruppe und Jugendpfleger) im Januar anfangen zu planen. Große Sorge macht die Frage, was passiert, wenn uns die Sponsoren und Spender ausbleiben. Das Festival ist ein Vorzeigeprojekt bei dem es um Musik und Spaß geht und nicht um Konsum von Alkohol. Der Jugendschutz steht an oberster Stelle, so dass ein Gewinn immer schwieriger wird.

#### 5.5. Mobile Jugendarbeit

Ein Ziel der Mobilen Jugendarbeit ist es sie in den Jugendtreff zu integrieren. Die aufsuchende Arbeit und die Arbeit im Offenen Treff unterscheiden sich maßgeblich. Im Treff bestehen andere Regeln, wie im öffentlichen Raum. Da beides in persona vom Stadtjugendpfleger durchgeführt wird, kommt es zu schwierigen Überschneidungen. Da Jugendarbeit allgemein Beziehungsarbeit bedeutet, muss die Jugendarbeit etwas anbieten um in der Beziehung mit den Jugendlichen Überzeugungsarbeit zu leisten. In den warmen Monaten wurden Spielplätze, der Bahnhof sowie der Weiher wieder vermehrt besucht. Die Jahre zuvor konnte nur auf die Symptome eingegangen werden, da die Jugendarbeit nur ein Ausschnitt der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen bedeutet. Sobald zeitliche und räumliche Kapazitäten frei sind wird die aufsuchende Jugendarbeit wieder aufgenommen und ein formelles lokales Netzwerk aufgebaut. (informell besteht es und funktioniert sehr gut)

#### 5.6. Ferienspaß

Der Ferienspaß ist eine Erfolgsgeschichte der Jugendarbeit in Illertissen. Sie gehört zwar nicht zu den zentralen Aufgaben der „Offenen Jugendarbeit“, aber schon in den zwei Wochen können die Kinder sich mit dem Jugendbüro vertraut machen. Nach 5 Jahren kennen heute die meisten Jugendlichen das Jugendbüro durch den Ferienspaß. Der Organisationsaufwand ist dennoch sehr hoch. Die Planungen beginnen meist schon im Januar und ziehen sich bis zum Beginn des Ferienspaßes. Wie in den Jahren zuvor wird ein großer Teil der Kosten durch die Eltern selbst getragen. Dieses Jahr war die Nachfrage so groß, dass die begehrten Plätze (2x 200) schon innerhalb einer Woche belegt waren. Das Jugendbüro plant ab 2009 die

Plätze zu erhöhen. Es wird uns erst dann möglich sein mehr Betreuer zu schulen und Räumlichkeiten (auf dem Platz) zu schaffen.

#### 5.7. Bewerbungsladen

Das Konzept des Bewerbungsladens hat sich bewährt, jedoch konnte er auch wie im Vorjahr nicht durchgeführt werden. In der Weiterentwicklung steht die Vernetzung mit dem Schulsozialarbeiter und dem Gewerbe in Illertissen.

#### 5.8. Netzwerkarbeit

##### AK Offene Jugendarbeit

Der Arbeitskreis der Offenen Jugendarbeit ist der wichtigste im Landkreis. In diesem Arbeitskreis werden die übergreifenden Probleme und wichtige Informationen besprochen. Zu dem werden die zahlreichen Best-Practice-Projekte vorgestellt, welche ggfs. in der eignen Einrichtung umgesetzt werden können. Im Oktober wurde von der Stadt Vöhringen und der Stadtjugendpflege Vöhringen die Themenwoche „Jugend und Gewalt“ organisiert. Das Jugendbüro Illertissen hat in diesem Rahmen ein 2-tägiges Seminar für „Transkulturelle Kompetenz“ angeboten.

##### AK Sucht:

Der Arbeitskreis trifft sich zweimal im Jahr. Im Kolleg fand ein Projekttag zum Thema Sucht statt. Das Jugendbüro hat diesen Tag personell unterstützt und Aufgaben übernommen.

2007 wurden an zwei Sucht-Parkuren, welche in der Schule (Hauptschule und Realschule) stattfanden, mitgearbeitet. Die Initiative ging von der Präventionsstelle der Kriminalpolizei und dem Gesundheitsamt des Landkreises aus.

##### Fachbasis

Das Regionale Netzwerk in Illertissen unter der Führung des Landkreises wurde eingestellt, stattdessen soll eine Fachbasis gegründet werden. Der Kern soll die Drogenberatung, Schulsozialarbeit und das Jugendbüro sein. Sobald Zeitkapazitäten frei sind wird die Fachkräfte, die sich noch informell austauschen, organisieren.

##### AK Vereine

Dieser Arbeitskreis (Jugendwerkstatt) ruht aus mangelnder Zeit der Vereine und des Jugendbüros. Die Punkte der damaligen Zukunftswerkstatt sollen aber nicht vergessen und vom Jugendbüro organisiert werden, wie z.B. der Vereinstag.

##### Trägertreffen der Stadtranderholungen (SRE) im LK Neu-Ulm

Der KJR hat seine Kriterien so gesetzt, dass wir dessen Förderung zur Mitarbeiterschulung für den Ferienspaß ab 2006 nicht mehr erhalten. Dies liegt u. a. daran, dass nur der KJR beim BJR antragsberechtigt ist. Die Träger treffen sich 3-4 mal im Jahr um sich bzgl. der SRE abzusprechen.

#### 5.9. Schüler Cafe

Ab Januar 2008 wird wieder eine vollwertige Kost angeboten. Die Essenszeit wird auf 13:10 – 13:40 festgelegt, da die Schüler erst um 13:05 aus haben. Wie die Mittagbetreuung im Rahmen der Bestrebung einer Ganztagschule weitergeführt, wird man in den kommenden Jahren überlegen müssen.

#### 5.10. Querschnittaufgaben

Querschnittaufgaben sind Aufgaben die den Schwerpunkten bei Bedarf hinzugeordnet werden können. So war eine dieser Aufgaben das Training von Transkultureller Kompetenz im Rahmen der Präventionswoche „Jugend und Gewalt“ in Vöhringen. Ein weiteres Thema ist die Mädchenarbeit, welche wir so schnell wie möglich angehen möchten.

## 6. Fazit

Der Jahresbericht 2006/2007 hat sich zu dem vorherigen kaum verändert. Das wird der nächste Bericht auch nicht. Die Arbeitsschwerpunkte werden sich kaum verändern, da sie sich seit 4 Jahren bewährt haben. Die Jahresberichte machen deutlich, wie im Jugendbüro gearbeitet wird und welchen Stellenwert die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen hat.

In den Arbeitsschwerpunkten Jugendkulturveranstaltungen, Mobile Jugendarbeit und Bewerbungsladen liegen Potentiale die noch ungenutzt sind. Ein Meilenstein 2007 für die Jugendarbeit ist die Entscheidung des Kulturausschusses, dass das Jugendbüro ein eigenes Haus bekommt, um die Arbeitsschwerpunkte besser umsetzen zu können.